

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Preis 20 Sgr. für den Abonnenten...
Verleger: Kreyßig & Reichardt in Dresden.

Interessante Nachrichten...
Dresden, Sonnabend, 6. Februar 1875.

Mr. 37. Zwanzigster Jahrgang.

Redacteur: Dr. Emil Breyer.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 6. Februar 1875.

Politik.

Die in Frankreich jetzt einzig mögliche Staatsform, die Republik so conservativ als möglich zu etablieren, ist das schärfste Zeichen der ersten Politiker in Versailles Paris. Was Thiers so oft, so lange, so vergeblich antrieb und erstrebte, das wird seinem Amtsnachfolger, Mac Mahon, endlich von bestreuerter Hand aufgedrungen. Schon spricht man nicht mehr von einem Marschall-Präsidenten, sondern nur noch von einem Präsidenten der Republik, man legt ihm für die Dauer seiner Amtsgewalt, also bis 1880, das ausschließliche Recht zu, zu bestimmen, daß die junge, jetzt eben ihrer Vollendung entgegenstehende republikanische Verfassung einer Revision unterzogen werde. Bis 1880 darf die Nationalversammlung überhaupt gar nicht den Antrag stellen, von der republikanischen zu einer irgend wie gestalteten monarchischen Staatsform überzugehen oder die Verfassung liberaler zu gestalten. Den starken Händen Mac Mahons allein wird der Schutz der neuen Verfassung d. h. die Abwehr konpartistischer oder anderer Umsturzpläne anvertraut. Von dieser republikanischen Wendung der Dinge sind nächst den am schwersten hiervon betroffenen Bonapartisten und Legitimisten die Clericalen am wenigsten erbaut. Louis Veullot sagt im Univers, daß die französischen Sitten, die unter dem Kaiserthum schlimm gewesen, unter der Republik nicht besser geworden seien, ja, daß „ein allgemeiner Rückfall in die Lieberlichkeit vorhanden sei, wie die Theater und Salons zeigen; was man hört und sieht, gestattet keine anständige Beschreibung; die Salons sind schlechte Orte geworden, wo es nötig wäre, daß die Unterhaltungen und Tänze von der Polizei gemahnt werden; auf den Bühnen der vornehmen Welt und Bourgeoisie herrscht eine Leichtfertigkeit des Costüms, wie es auf öffentlichen Ballen nicht geduldet wird.“ Dies eine Probe aus dem schwarzen Complimentbuch des Univers, das hierauf ein noch düstereres Bild von den Volksbüchern entwirft, von diesem „sinkenden Franke, auf den der Pöbel sich mit Wuth wirft“. Und so etwas geschieht in einem Lande, in welchem Veullot als großer Prophet herrscht und in welchem Jesuiten und Ultramontane solche Gewalt haben! Zur Ehre der jetzigen Franzosen ist indes nicht zu übersehen, daß die ultramontanen Blätter bei diesen Caricaturbildern sehr deutlich die Absicht verrathen, vor der Republik abzuschrecken: heute ist es das rothe Gesehnt, morgen die sinkende Sittenlosigkeit, die sie als Vogelstrecke aufstellen, sobald ein kräftigerer Wind durch das Schloß von Versailles zieht oder man im Elysée ein Fenster aufmacht, um frische Luft einzulassen.

Vom Osnabrücker Prozeß zu Wien ist nachzutragen, daß die Beihilfung des Ministers Banhans an der Gründung der Hypothek-Rentenbank wohl ohne nachtheilige Folgen für die Werthhaltung des Ministers in der öffentlichen Beurtheilung vorübergeht. Fatal für ihn ist einzig der Umstand, daß er als Minister einen Gewinn für eine Spandlatsbeteiligung eintrich, in die er noch vor Antritt seines Amtes eingetreten war. Nun steht der Fall doch wohl so: wenn Jemand dafür, daß er für das Insolvententum einer Actiengesellschaft, einer Bank, einer Bahn, einer Fabrik u. dgl. Zeit, Mühen und Geld aufwendet, unter der Form eines Gründergewinns Vortheile bezieht, so ist hierin etwas Unrechtmäßiges nicht zu erblicken, wenn hierüber den Aktionären nachher Kenntniß gegeben wird. Verwerflich sind jene Gründergewinne, die einseitig werden ohne Arbeit und ohne nachträgliche Gutheißung durch die Aktionäre, etwa in der Form von Scheinverkäufen, falschen Preisangaben, für die Gewinnung des Einflusses eines Beamten u. dgl. Letzterer Fall trifft hier nicht zu. Noch ehe Banhans Minister wurde, zeichnete er als Verwaltungsrath jener übrigens soliden Hypothek-Rentenbank Actien in der Höhe von 1 Million Gulden. Als ihm aber Angst und Bange wurde über das mit dieser tollen Speculation verbundene Risiko, entlastete ihn das Bankhaus Todesco und Söhne von der Hälfte der gezeichneten Summe, erhob aber die Course-differenz des bald stürzenden Papiers (6100 Gld.) voll und zahlte dem inzwischen zum Minister avancirten Banhans, der mittlerweile aus dem Verwaltungsrathe jener Bank austrat, die Hälfte jener Summe, also 3050 Gld. aus. Wir erwähnen diese Details deshalb ausführlicher, weil Gesehen und Alceitale hoffen, daß der Kaiser Desterreichs, aufs Tiefste verstimmt, daß das Gründertum auch in dem verfassungstreuen Ministerium stehe, letzteres entlassen werde. Es ist aber Nichts weiter bewiesen, daß Banhans sich vor seiner Berufung ins Cabinet an einer sein Vermögen übersteigenden Speculation betheiligte, die an sich kaum etwas Arühiges hat. Ueberhaupt verweise man bei der Beurtheilung der jetzt aus dem Schlamme aufgerichteten österreichischen Verhältnisse nicht, daß der Charakter unserer südlichen Nachbarn solche schroffe Gegensätze, solche unversöhnliche Uebergänge liebt. Einmal himmelhoch jauchzend, im nächsten Augenblicke zu Tode betriibt; heute hängt ihnen der Himmel voller Geigen, die Zukunft ihres Reichs ist ihnen in alle Ewigkeit gesichert — morgen bangen sie, daß der nächste Tag die Zertrümmerung des Kaiserthums bringt; zur Zeit des finanziellen Aufschwungs nahm Niemand leisen Anstoß an dem schwachpöhlsten und augenfälligsten Schwindel, jetzt in der Nachtrachperiode hüllen sie sich in den Tugendmantel und sehen ihren wirtschaftlichen Ruin vor Augen.

Endlos schleppen sich die Debatten im ungarischen Unterhaus über Budget und Deficit fort. Ueber zwei Stunden thut kein Redner, weder Bartal, noch Helffy, noch Ohlyzy, noch Sennyey, noch Tisza, noch Longay oder wie die Capacitäten der Magyaren heißen. Wesentlich Neues wird nicht zu Tage gefördert: Sparen und Steuererhöhung — das sind die Angelpunkte jeder Rede. Roth lehrt beten, die Ungarn lehrt die Noth rechnen.

Viktor Emanuel scheint sich mit Garibaldi ganz ausgeföhnt zu haben. Er ließ den greisen Olden in sein engl. Palais durch seinen Generaladjutanten im Hofwagen abholen und empfing ihn, um ihn das Treppensteigen zu ersparen, im Erdgeschosse, woselbst er über 20 Minuten allein mit ihm verkehrte, um ihn sehr huldvoll zu ent-

lassen. Diese Versöhung zwischen der Monarchie und der Revolution kann als der Todesstoß der republikanischen Partei in Italien angesehen werden.

Vom deutschen Reich liegt wenig Erhebliches vor. Die brandenburgische Provinzialsynode ist auseinandergegangen, ohne das angeklagte Reitergericht über den Prediger Eybow zu vollstrecken. Charakteristisch ist es, daß die nationalliberalen Blätter sich in tiefstes Schweigen über die Aussprache des Königs Wilhelm hüllen, der sich neulich ganz entschieden gegen die Protestantenvereiner und für das strenggläubige Dogma erklärt hatte.

Wenn auch zunächst der General-Postdirector Dr. Stephan die Geschäfte der Telegraphie interimistisch übernimmt, so herrscht doch kein Zweifel, daß im Hintergrunde des Interimisticums das Definitivum stehe. In der That sprach die bis jetzt getroffenen Maßregeln des neuen Chefs dafür, daß er für die Dauer der Telegraphie erhalten bleiben werde. Der Geh. Ober-Postrath Budde ist vom General-Postdirector zum Dezerent für die Telegraphen-Verwaltung im Allgemeinen ernannt worden, während der technische Theil dieses Verwaltungs-Zweiges unter der Direction des Geh. Ober-Regierungsraths Essler auch ferner stehen wird. Aus dieser Arbeitsteilung, welche zunächst nur in der Spitze der Telegraphen-Verwaltung ersichtlich hervortreten wird, dürften sich allmählig ein der Geschäftseintheilung der Postverwaltung (Abtheilung für Rassen- und Statistiken — technische Abtheilung) analoge Verhältnisse entwickeln. Von der Energie Dr. Stephans und seiner richtigen, volkswirtschaftlichen Grundfassen hoffen wir, daß die Telegraphie allmählig ihren militärischen Charakter verlieren und sich zu einer ausschließlichen Verkehrsanstalt entwickeln wird.

Vocales und Sächsisches.

Der hiesige Uhrmacher K o st hat das Prädikat „Königlicher Hofuhrmacher“ stempel- und steuerfrei erhalten.

Seit dem 1. Februar Nachmittags hat es fast unablässig geschneit und 1/2 Elle Schnee ist in vielen Straßen der Vorstädte nichts seltenes. Die Pferdebahn fuhr gestern früh vierstündig und nur aller 20 Minuten, würde aber ohne rechtzeitiges Salzstreuen am Abend zuvor, ganz unterbrochen sein. Des Geräusches, es herrsche im Rathhaus die Stimmung, die Pferdebahn solle bei Schneefall lieber nicht fahren, erwähnen wir nur der Curiosität halber, da die Gewerbetreibenden, Bürger und die auf die Bahn angewiesenen Vorstadtbewohner und Landleute gegen eine solche Nichtachtung ihrer Bedürfnisse, wohl Schutz finden würden.

Der Winter ist diesmal recht launisch: Seit vorvoriger Nacht geht bereits wieder Eis auf der Elbe, allerdings nur erst ganz dünn und der Schifffahrt kaum hinderlich.

Die neuen Postbriefkästen dürften doch noch einige Mängel haben. Trotz der breiten Klappen über den links- und rechtsseitigen Oeffnungen zum Einlegen der Briefe, soll, wie wir hören, Regen und Schnee den Weg in das Innere finden und die einliegenden Briefe schon einigemal etwas nach poslagernd aus den Kästen entnommen worden sein. Et es, daß der Wind den Regen unter den Klappen hineinweht, oder daß er durch das Garnier hineindringt, oder aber, daß die Klappen oft in die Höhe geschlagen von Briefeinslegern stehen gelassen werden — in jedem Falle ist dies ein Uebelstand. Bereits soll dies von den Spitzen unserer hiesigen Postbehörde befaßt und eine Aenderung ins Auge gefaßt worden sein.

Eine von dem hiesigen Stadtrathe jüngst erlassene Bekanntmachung in Betreff der Aenderung mehrerer Hausnummern in einigen Straßen der Stadt giebt uns Veranlassung darauf aufmerksam zu machen, daß die hiernach getroffenen Aenderungen, soweit sie sich auf die Willinger Straße beziehen, bei Bearbeitung des nunmehr zur Ausgabe gelangten diesjährigen Adressbuchs im 1. Abschnitt der 1. Abtheilung (Alphabet) wegen des bereits früher begonnenen Drucks nur bei den Buchstaben L bis mit Z Berücksichtigung finden konnten, zur Abstellung des Wohnungsadresses bei den Buchstaben A bis mit K aber in dem dem Adressbuche beigegebenen Nachtrage alle diejenigen Einnahmer, welche in von der Ummumeration mit betroffenen Grundstücken der genannten Straße wohnen und daher im Haupttheile des Alphabets mit Angabe der früheren Hausnummer verzeichnet sind, anderweite Aufnahme mit Angabe der neuen Gebäudennummer finden haben.

Am Montag, den 8. Februar, als dem Gipselpunkte des Leipziger Carnevals, werden auf beiden Linien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, von Dresden und Weissen aus, Extrazüge abgefahren, wozu die Direction Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt ausgeben läßt. Es ist zu wünschen, daß den Karren und denen, die es werden wollen, das Wetter keinen Querstrich durch ihre Pläne macht.

Wie uns mitgetheilt wird, ist einer in der Neustadt wohnhaften Familie im Laufe der letzten Wochen von einem zu ihrem Logis gehörigen Bodenraume eine Partie sehr breite gute Betten, sowie 5 Stück Mahagonistühle, jedoch ohne Sitzkissen, gestohlen worden.

Im königl. Schlosse wurde gestern Vormittag vom Portier ein älterer Mann festgenommen, der mit einem großen Paquet unter dem Arme eine Audienz beim König verlangte und sich durchaus nicht hatte abweisen lassen wollen. Der Mann wurde zur Polizei gestellt und legitimirte sich dort als ein Jittau wohnhafter emeritirter Geistlicher, der unter Zustandsvormundschaft gestellt worden war, und darüber persönlich beim König Beschwerde führen wollte. Das Paquet, welches er bei sich führte, enthielt Schriften. Nachdem man klar über seine Person und Verhältnisse geworden war, wurde er sofort wieder entlassen.

Die Zeit der Maskenbälle giebt Veranlassung, daß Dinge gestohlen werden, die zu anderer Zeit gar nicht oder doch nur schwer verwerthbar sind. So sind in jüngster Zeit in einem hiesigen Geschäft nicht weniger als 6 Duzend Atlas-Halbmasken von schwarzer,

gelber, blauer, lilauer, rother u. Farbe von unbekannter Hand anneuert worden.

Gestern Vormittag ist auf dem Neubau der Teubner'scher Druckerei in der Zwingerstraße ein Zimmermann 5 Stodwerke hoch herabgestürzt, aber so glücklich gefallen, daß er gerade auf einer Kalkhaufen aufschlug und deshalb mit verhältnismäßig geringen Verletzungen davontam. Er wurde in einer Droschke nach seiner Wohnung geschafft.

An den Eingängen zu den Friedhöfen sind bekanntlich Almosenbüchsen angebracht, welche namentlich bei großen Zeichenbegehren von dem Publikum gut beachtet zu werden pflegen. Dies hat sich ein Spießbube zu Nutzen gemacht und am vorigen Mittwoch Nachmittags, während der Beerdigung des hier verstorbenen Rittergutsbesizers Köhler auf dem alten Neustädter Friedhofe, die dort am Eingang aufgestellte, schwarzlackirte Almosenbüchse sammt Inhalt gestohlen.

Auf einem Neubau in der Blasewitzerstraße sind vorgestern Nachmittags zwei Maurer drei Stodwerke hoch vom Gerüst herabgestürzt. Der eine von ihnen hatte dadurch so erhebliche äußerliche Verletzungen davon getragen, daß man ihn sofort nach dem Krankenhause schaffen mußte. Der andere Maurer, welcher weniger verletzt schien und namentlich äußerlich keine sichtbaren Spuren von Verletzungen zeigte, hatte erklärt, sich allein und zu Fuß nach seiner Wohnung begeben zu wollen, war aber zu seiner Erholung einzuweisen nach der Schreibstube des Bauherrn gebracht worden, wo er nach Verlauf von ungefähr 2 Stunden, wahrscheinlich in Folge einer inneren Verletzung plötzlich gestorben ist.

Die erst nach Monaten folgende Neuordnung, das „Statistische Bureau der Stadt Dresden“ tritt bereits mit einer Arbeit an die Centralität (Mittheilungen des Statistischen Bureau, Heft I.), die von dem Director des Bureau, Herrn Dr. jur. & ph. R. Jannasch ausgeführt worden und dessen erstes und wichtiges Studium des communalen Steuerwesens darstellt. Während die Ausarbeitung einer Gewerbestatistik und einer Geburts- und Sterblichkeits-, sowie einer Bevölkerungstatistik für kommende Jahre bereits vorbereitet wird, hat sich der Autor hier eingehend mit den von der Commune Dresden erhobenen Consum- & Steuern beschäftigt und kommt nach klarer Darlegung der Verhältnisse und tabellarischer Unterstützung zu dem klar ausgeprochenen Resultate, daß die Vertheilung der städtischen Consum- & Steuern auf die verschiedenen Klassen der Bevölkerung nicht der Vertheilung des Vermögens und Einkommens der Einnahme entspricht. Er sagt: „Indem die Consumsteuer den Vermögern mehr als den Wohlhabenden belastet, involviren sie den Vermögern gegenüber eine Ungerechtigkeit. Sie schädigen dadurch das Ansehen der öffentlichen Autorität und regen zur Opposition der Wohlhabenden gegenüber der bestehenden gesetzlichen Ordnung. Wegen der hohen Verwaltungskosten sind die Consumsteuer am besten durch eine subsidäre Einkommensteuer zu ersetzen.“ Jedem sich für die Stadt Dresden und ihre kommunalen Verhältnisse interessirenden empfehlen wir zunächst die Kenntnismache dieses 1. Heftes. Die darnach in Aussicht stehenden reformatorischen Arbeiten im Gebiete der indirecten Steuern werden sodann um so größerem allgemeinen Verständniß finden.

Das Vaterland ist gerecht! Das Vaterland bedeutet für eine Anzahl natürlicher Leipziger jetzt nemlich der Carneval! „Dane Majen“ kein Carneval, so hoch es noch im vorigen Jahre! Aber, aber — es wurde eine Stadtrathesaktion an empfindlicher Stelle „getagt“ und darüber großer Reizel im Gemüthe des Mannes. Eine Eingeklung des großen Carnevalraths erholte und dieser beschloß entliehen die Majen für heutigen Carneval zu beilegen. Ein stark frequentirter Gemeinraum wurde ob dieser eine „particularistische Eigentümlichkeit“ abhandeln des Wahrgel abgehalten. Der Leipziger Carnevalrath ist aber nicht auf den Kopf gefallen, hat er keine Majen, so schafft er sich Leipziger Parcellkassen an. Herr Albert Hardeck verkauft sie und das Goriocomite empfiehlt sie als unbedenklich und völlig geeignet zur Vertheilung des Publikums. Also an die Stelle der Majen wird die Dancerei treten, und da will der nationalliberale Leipziger Carnevalstamm noch aber T d i e e reden?

Der hiesige Arbeiter-Verein feierte am Montag, den 1. Februar, in den Sälen des Lustertiden (Etablissement) (Königsstraße Nr. 8) sein 14. Stiftungsfest. Der Saal, in dem der Festsaal stattfand, war reich geschmückt und fand man eine große Anzahl Anwesender angebracht, welche den Zweck des Vereins ausdachten: „Bildung“, „Organisation“, „Wissen ist Macht — Macht ist Wissen“ u. i. w. Die Feier verlief in schönster Harmonie und ein neben dem Reiteren lebender, in der Wölle gekürbter „Bourgeois“ trug keine entföhene Freude über das taktvolle Auftreten des als Reich vertretenden socialdemokratischen Publikums beider Geschlechter aus. Nach einer von Herrn Rommel besondert für diesen Tag componirten Fest-Overture, folgten ein Prolog und mehrere von den Sängern des Vereins wacker ausgeführte Vieder-Verträge (auch die Parcellkassen sollte nicht), alsdann erstattete der erste Vorsitzende den Jahres-Bericht. Aus demselben entnahmen wir, daß die Mitgliederzahl jetzt 695 beträgt (796 im Vorjahr). Die 695 Mitglieder gedrehten 125 verschiedenen Branchen an. 9 Rednertrugen gaben in 12 Unterrichtsstunden 795 Stunden. Die Durchschnittszahl der Teilnehmer war 252; die Gesamtzahl der Besuche 13,152. Vorträge wurden 37 abgehalten, Diskussionen fanden 36 statt. Die Vereins-Kassabuch zeigt 822 Bände und wäre es sehr erwünscht, wenn wohlwollende Freunde der Arbeiter diese durch Ueberlassung von Büchern recht zahlreich bereichern möchten. Im Vereinslocal lagen 36 Zeitschriften aus. Das Einkommen und Ausgabend-Budget balancirte auf 1640 Thlr. Das Vermögen des Vereins beträgt 1610 Thlr. Die Festrede des Herrn Reichs-tagesgeordneten Wabtschke hatte zwei Vorträge, sie war kurz und hielt sich von allen Uebrafen frei. Ein kurz erhaltene und belterre Toaste gewählter Commerce und ein den zahlreich vertretenen Vertretern des schönen Geschlechtes hochverwöhnter Laß hielt die muntere Gesellschaft bis in die frühen Morgenstunden auf. Eine Rede wollen wir aber doch nicht unterlassen; die Herren möchten bei ferneren Festen während des Festsaal doch nicht gar so arg die Wimmstengel exerciren! Dies geht ab nämlich, obgleich auf dem Programm mit lächerlicher Höflichkeit man sich das Rauchen verbieten hatte, in ausgedehntem Maße.

Vor Kurzem ward aus Sayda gemeldet, daß man daselbst einen Schulknaben B. verhaftet habe, weil er gefählig gewesen, das Krönert'sche Gut in Pilsdorf in Brand gesteckt zu haben. Nun weiß man wieder von ebendasher, der Knabe sei der Faust entlassen, weil er sein Geständniß wieder zurückgenommen habe. Sonberbarer Vorgang.

Stadtreordnenen-Bahlergebnisse siehe Seite 2.

Bock-Bier aus der Actienbier-Brauerei Gofbrauhaus. Hochfeines Schönriesner Bier. Bockwürste. Rettig. 22 Altmarkt. Restaurant Hofbrauhaus. Altmarkt 22.

Gleichzeitig zur Anzeige, daß am Dienstag und Mittwoch leicht grosses Bockfest mit grossem Concert von Herrn Musikdirector Rommel stattfindet.

Restaurant-Eröffnung in Lüdicke's Wintergarten.

Einen geachteten blühenden und andauernden Publikum biermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem morgenden Tage, Sonntag den 7. Februar, Lüdicke's Wintergarten, Blumenstraße 21, in erster Etage, ein höchstes feines Restaurant eröffnen werde, welches ich geachtet, den Wintergarten besuchenden Herrschaften, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten hiermit aufs Beste empfehle.

Sichere Hilfe für Augenkränke!

Die Starreiden, Binde, Entzündung, Netze, Kurzsichtigkeit, schwache Augen, Scrophulose, Eiteraugen u. s. w. mit einem Balsam, durch welchen ich nach 16 Wochen langer Anwendung wieder sehen lernte, den kein anderes Mittel übertrifft. Dieser Balsam ist seit 40 Jahren im Velskner Arznei in allen Schichten des Volkes bekannt, hat Tausenden geholfen, selbst da oft noch, wo ärztliche Hilfe abgelehnt war.

Carl Kreickemeyer.

Vorungasse 2, 3. Etage, bei

Schutt und Asche

werden angereichert und im Meubau, Acker 20 u. 30 1/2

Wein außerordentlich reich sortirtes Lager in

Schwarzen

Abschleifen für Confection hat ich bei billiger Preisung am besten empfohlen.

Robert Neubner,

Marienstrasse Nr. 8, am Polytechnicum.

Herrnkleider

werden gewaschen und sauber beiläufig reparirt 15 u. 3, 1/2.

Ein großer Hund,

auf den Mann erzieht, in billiger zu verkaufen Hadewig 59.

Im Kaufhaus an der Mauer steht eine gute Drehmaschine.

Preisreiser in Zucker, Pflanzen und Kirschen in Glas und Zuder, Heidelbeeren, Pflaumenmus empfiehlt Blücher

Carl Werner, Gemüthliche, Mitte Altmarkt.

Ganzplatten u. Stufen liefert schnell u. bill. Hofeng. 12, 1.

Reste,

die das Weihnachts-Geschäft ergab, verkaufe ich unter Kostenpreisen.

Robert Bernhardt, 23 Freib. Platz 23.

Ein sehr schöner neuer

Herrn-Waflenzug u. ein Domino sind billig zu verkaufen Schillerstr. 20, 1. 1/2.

Ein Hans- und Jadriz-Grundstück,

ammittels Altmarkt, mit Dampfmaschine, ca. 65 Meter Tiefe, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. H. v. „Jadriz“ in der Alt.-Gr. d. 21, gr. Alsterstr. 5.

Zähren, Fenster, Fußböden und Meubeln werden billig und gut gehalten, gemalt und lackirt.

Adressen bietet man Kreuzstr. 34 im Productengeschäft niederzulegen.

Altenburger Ziegenkäse

empfehlen in feiner Waare Hugo Märker.

Marra 5, Eingang Wagengap.

Eine Wollschere (Schiller's Werke) ist zu verkaufen: am See 34, 2. Hof 1 Tr. recht.

Englisches

Patent-Reinigungs-Krystall

zum Waschen von Leinwand, Schürzen, Shawls, Teppichen u. empfindlichen Spalholz & Bley in Dresden, Annenstraße 10, 1. Parquet 10 1/2.

Fußbodenfarbe,

streichfertig und in mehreren Farben, sehr schnell trocknend, empfiehlt

Spalholz & Bley Dresden, Annenstraße 10.

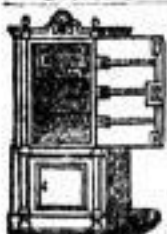
Neuer u. ein

bruchsichere Geldschranke

sollt geachtet, begehrt, Schatullen und Schlüssel nach besten System empfiehlt

R. A. Wagner, Schlosserstr., Uebergasse 9.

Freiunterricht in Handl. erteilt bei Fr. J. Wolfgang, Schnorrstr. 5, IV.



Neuer u. ein bruchsichere Geldschranke sollt geachtet, begehrt, Schatullen und Schlüssel nach besten System empfiehlt R. A. Wagner, Schlosserstr., Uebergasse 9.

Für Costüm- und Maskenbälle

concoure Aklasse in allen Abtheilungen, 18 1/2 m. breit, nicht abnehmbar, Meter 2 Mark 25 1/2.

Alle 1 Mark 30 1/2.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Sammet, Seiden- u. Wollwaren-Manufactur

en gros und en detail.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

ff. Weizenstärke,

18 1/2 m. breit, nicht abnehmbar, Meter 2 Mark 25 1/2.

Alle 1 Mark 30 1/2.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Sammet, Seiden- u. Wollwaren-Manufactur

en gros und en detail.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 23.

Roh-Kaffee en gros.

Zaba, feiner 15 1/2 Sar.

Maracabo 18 1/2 Sar.

Santos, feiner 12 1/2 Sar.

Yaguajay-Bruch 7 1/2 Sar.

incl. Zoll und Emballage, bei Abnahme von 100 Ctr.

A. Valy, Hamburg, alter Waldrahn 46.

Eine neue, leistungsfähige Brauerei Norddeutschlands, welche vorzügliche Fabrikate liefert, sucht zu verlässige

Vertreter

in größeren Städten. Hebernahme von Lager und Bestimmung von Sicherheit erwünscht. Näheres auf Anfragen unter N. Nr. 55 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz.

Deutsche Seemannsschule auf Steinwärder bei Hamburg.

Theoretisch-praktische Vorbereitung und Unterbringung feinsten Knaben für Handels-, eventuell Kriegsmarine.

Prohete 22, bei der Direction der deutschen Seemannsschule in Hamburg.

Zu kaufen gesucht ein Gut im Werte bis 150,000 Mark, wenn ein Grundbesitz in Dresden mit in Zahlung genommen wird.

General-Bureau für verlässlichen Grundbesitz von Chr. Engel, Hauptstraße 2, 1. Etage.

Gebirgs-Ziegenkäse, a Stück 2 Mark 50 1/2, empfiehlt

C. Balthasar, Altan.

Schweizer-Alpen-Butter, in Stücken a 1/2 kg. 70 1/2, für Wiederverkäufer entsprechend billiger, empfiehlt

Herrn. Lippmann, Pillnitzer-Strasse 1.

Erkältung des Kopfes wie auch grosse Hitze

sind durch die Anwendung des Guaracafalles und am besten sofort zu verhindern, die Kopfweiden zu heilen, sich auf festen Schweißwiedererzeugung zu setzen und die Haut gründlich zu reinigen, gebraucht man

Pleime's Köln. Kräuter-Essenz,

welche als das wirksamste aller bisher bekannten Guaracafallesmittel bereits in ganz Europa berühmt ist.

Preis a Fl. 1 u. 2 Mark. Allenfalls Haupt-Depot bei Oscar Baumann, 10 Frauenstraße 10.

Gute getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Flügel und Pianinos

in großer Auswahl, elegant und berühmtes ausländisches Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen das

Piano-Magazin von A. Bartholomäus & Co., Johannistrasse 1, 1. Et.

Piano-Leih-Magazin.

Gray's modellirte Papier-Wäsche

in dunkel und weiß, auch mit vollständigen Leinwandbergen, sowie große Auswahl feinerer Stoffe, Strohen u. Wäschezeug, Anker u. s. w. empfiehlt

Ed. Wagner, Ritterstr. 7.

Damen-Mästen-Anzüge

sind für 1 und 2 zu verkaufen

Kreuzstrasse 6, III.

Die Telegraphen-Bau-Anstalt

VON A. Venus DRESDEN Rosenweg No. 65 empfiehlt

Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser

electrische Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität

gehörende Apparate etc.

Größtes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effecturung

zu solidesten Preisen unter Garantie.

Julius Haase, Nr. 5a Waisenhausstr. Nr. 5a, empfiehlt eine reiche Auswahl

ff. Korbwaren, Kinderwagen, Kinder- und Puppen-Fahrspiele,

Arbeits-Papierkörbe etc. zu den billigsten Preisen.

Schärpenbänder, das 1/2 Meter von 4 1/2 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.

Meinr. Hoffmann, 24 Freiburger Platz 24.

Bei Endunterzeichnetem beginnen neue Lehrcurse in einfacher u. doppelter Buchführung, Schön- und Schnell Schreiben,

Rechnen, Correspondenz u. s. w. Herren- von Frauen- Zeteln sind selbstverständlich getrennt.

Anmeldungen werden bis dahin in den Vormittagsstunden in meiner Wohnung entgegengenommen und über etwaige Nachfragen Auskunft erteilt.

E. Guth, Lehrer der Calligraphie u. Handelswissenschaften, Seestraße Nr. 7, II.

Erkältung des Kopfes wie auch grosse Hitze sind durch die Anwendung des Guaracafalles und am besten sofort zu verhindern, die Kopfweiden zu heilen, sich auf festen Schweißwiedererzeugung zu setzen und die Haut gründlich zu reinigen, gebraucht man

Pleime's Köln. Kräuter-Essenz,

welche als das wirksamste aller bisher bekannten Guaracafallesmittel bereits in ganz Europa berühmt ist.

Preis a Fl. 1 u. 2 Mark. Allenfalls Haupt-Depot bei Oscar Baumann, 10 Frauenstraße 10.

Gute getragene Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Flügel und Pianinos in großer Auswahl, elegant und berühmtes ausländisches Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen das

Piano-Magazin von A. Bartholomäus & Co., Johannistrasse 1, 1. Et.

Piano-Leih-Magazin.

Gray's modellirte Papier-Wäsche in dunkel und weiß, auch mit vollständigen Leinwandbergen, sowie große Auswahl feinerer Stoffe, Strohen u. Wäschezeug, Anker u. s. w. empfiehlt

Ed. Wagner, Ritterstr. 7.

Damen-Mästen-Anzüge sind für 1 und 2 zu verkaufen

Kreuzstrasse 6, III.

Dieb's „San Antonio“ Fleisch-Extract.

Berühmte-Medaille Wien 1873. Vorzüglichste Qualität.

Dieses ausgezeichnete Fabrikat hebt unwiderrlich allen fäulnissigen Sorten mindestens gleich!

Im Detail: pro Dose von engl. Metras 1/2 1/2, 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 8

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse

Heute: Sinfonie-Concert,
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pascholdt mit
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.

Sinfonie-Concert-Programm:

1. J. Bachner. Marsch zu Lucardot.
2. L. v. Beethoven. Overture „Die Weihe des Hauses.“
3. E. Oberlini. Ober aus der Oper: „Das Mädchen aus der Fregate.“
4. St. Verroust. Fantaisie aus der Oper: „Il Corsaro“ von G. Verdi. I. Mal. Solo für Oboe vorgetragen von Herrn R. Baumgärtel jun.
5. R. Schumann. Overture zu „Die Braut von Messina.“
6. G. Solti. Concert für Violoncello, I. Mal. vorgetragen von Herrn A. Dedert jun.
7. W. A. Mozart. Sinfonie Nr. 1, C-dur, mit der Schlingflöte.
8. V. Gilbert. Overture. I. Mal.
9. G. Strauß. Overture zum 4. Act der Oper: „Die Fälscher.“ Neu.
10. V. Sibelius. Nordfriesischer Strandräuber-Chor. I. Mal. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 75 Pf.

Morgen: 2 Concerte. I. von 1-7 Uhr.
II. von 7-10 Uhr.

Täglich Soirée musicale. J. G. Marschner.

Gewerbehau.
Heute Sonnabend, den 6. Februar:

Sinfonie-Concert
von Herrn Kapellmeister H. Mannfeldt mit seiner aus 45
Musikern bestehenden Kapelle.

Madriagone vom Oboen. Overture zu „Samont von A.
tore von J. S. Gade. V. Beethoven.
Gavotte von Gade.
Scherzo a. Op. 24 v. Beethoven.
Waltz, Op. 18 v. Chopin.
Gavotte von Gade.
Scherzo a. Op. 24 v. Beethoven.
Waltz, Op. 18 v. Chopin.
Gavotte von Gade.
Scherzo a. Op. 24 v. Beethoven.
Waltz, Op. 18 v. Chopin.
Gavotte von Gade.

Abonnement-Billet 6 Stück zu 3 Mark sind an unseren
bekanntesten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

**Victoria-Salon-
Volkstheater.**
Baisenhausstraße 25.
Heute Sonnabend, den 6. Februar 1875

Durch.
Aufftreten in 1 Act von H. Genée.
Aufftreten des Witzlers Herrn Prof. J.
Koller.
Aufftreten der engl. Chansonnettsängerin Miss
Minni Clyde.
Aufftreten des berühmten Comique Herrn
Sextillian.
Um 10 Uhr Aufftreten des berühmten
Sijmannes Mr. Victor Natator
vom Crystalpalast zu London.
Aufftreten der musikalischen Clowns
Mr. M. H. Lawrence
und Familie, die fünf berühmten Clowns vom
Crystalpalast zu London.
Näheres enthalten die Tagesblätter.
Der Blickpunkt befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei dem
Herrn Kaufmann W. Kramer, Zwickauer Str. 26, Herrn Hof-
Witzler Witzler, Weißgasse, sowie im Hotel, Kaufhausplatz.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
dieselben gelöst werden.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direction.
Morgen Sonntag, den 7. Februar: 2 Vorstellungen.

Victoria-Tunnel,
Heute Schweinsknöchel mit Klößen.
Salon Variété.
**Vaudeville-Theater und Volks-
Restaurant.**
Gingang Vordergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Concert u. Vorstellung.
Aufftreten der englischen Chansonnettsängerin
Miss Barry aus London.
Zum Vortrag kommt unter anderem:
Ich war noch niemals so glücklich wie heute,
von
Fanny Taylor.
Gastspiel der berühmten engl. Chansonnettsängerinnen
und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss
Fanny Taylor vom Crystalpalast zu London,
sowie
Aufftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Mark.
Das so beliebt gewordene Couplet „Ich bin so glücklich“
kommt Abends um 9 Uhr von Miss Barry zum Vortrag.
Die Direction.

Mellini-Theater (Gewandhaus).
Heute Sonnabend den 6. u. Sonntag den 7. Febr., Abends
7 1/2 Uhr,
unwiderrufflich letzte Vorstellungen
des Director H. Mellini mit seinen Stücken erregenden Pro-
ductionen der höheren Magie, Physik, Optik etc. etc.
Der wunderbare amerikan. Reise-Koffer,
The Fakir u. das schlafende Mädchen,
große pantast. Genialstücke mit feinsten Schlußproduction.
Entree 1 1/2, 10, 7 1/2 und 5 Mark. Billets in Genée'schen
Hotel und Zante's Cigarettenhandlung, Spitzergasse 3, sowie
Abends an der Kasse.
Einlass 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag den 7. unwiderrufflicher Schluß.

**Baldoin Thieme's
Theatrum mundi,**
im Saale des Gewandhauses, 1. Etage.
Heute vorletzte Nachmittags-Vorstellung.
Anfang 4 Uhr.
Florenz. — Reizende Gebirgslandschaft im Winter. — Ro-
mische Scenen. — Dem Gräbgen der Kinderwelt wird im
reizendsten Maße Rechnung getragen. Morgen 2 Schlußvorstellungen.

**Myers
grosser amerik. Circus.**
Heute Sonnabend, den 6. Februar
Große Vorstellung.
Casseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Algenbrödel,
große Kinder-Ventilmaschine, von 50 Kindern im Alter von 5 bis
8 Jahren ausgeführt. — prachtvolle Scenerie, 30 Bonics in Gold-
und Silbergeschirren, Gala- und Schautwagen, Processionen
und Tänze.
Vorher:
Austr. der Reiterin Louise Madigan.
Das Springpferd Othello.
Der amerikanische Joch.
Vorführung der 8 dreifürten Elefanten.
Billet-Verkauf für Logen und Speerth in der Stadt in
der Cigarettenhandlung des Herrn W. Thomas, Seestraße 10,
und in der Cigarettenhandlung des Herrn Krumbiegel, Neu-
stadt, Hauptstraße 17, von 10-5 Uhr. Auch im Genée'schen
Hotel.
Alles Nähere die Statute. J. W. Myers, Director.

Theater
im Salon der Restauration zum Alberts-
Garten, Bischofsweg 73.
Heute Sonnabend den 6. Febr.: Gris-Idle. Schauspiel
in 5 Acten. Morgen Sonntag den 7. d. M. finden zwei Vor-
stellungen statt: Nachmittags von 4 bis 6 und die zweite von 8
bis 10 Uhr. Hochachtungsvoll G. Nuttloff.

Leipziger Keller.
Blüthenstraße 8, Eingang Seierstraße.
Täglich humoristisches Gesangs-Concert und Vor-
stellung. Aufftreten neuer Mitglieder.
Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

**Dresdner
Stadt-Keller.**
Heute Sonnabend den 6. Februar,
Fester Bockbier-Festtag,
verbunden mit
gr. Abend-Concert
zur Unterhaltung meiner werthen Gäste.
Jahreslichem Besuche nicht entgegen.
Franz A. Wustmann.
Bismarckstraße 18.
Heute Sonnabend den 6. Februar:
Großes Solen- und Repphühner-Prämien-Schießen,
wobei ich mit 77 Bockbier, Wairisch und Lager-Bier seitens
aufwarten werde. Bockwürstchen. Reittig gratis.
G. Zantke.

Restaurant Bismarckstraße 30.
Heute Sonnabend
grosstes Bockfest.
Humoristisches Gesangs-Concert und komische
Vorträge in Costüm von der Gesangs-Madame Kästner
aus Dresden. Dazu ladet ganz ergebenst ein G. Jungnickel.

Deutsche Trinkstube,
Neuegasse Nr. 21.
Unter heutigem Tage eröfne ich mein neu eingerichtetes Local
und empfehle H. Wairisch, das so sehr beliebte Lagerbier aus
der Brauerei des Patriarchen-Brauhaus, ein solches gutes einfaches
Bier und einen feinen Mittagstisch.
Um zeitigen Zutritt bitte!
A. Zierold.

Restaurant Brühl'scher Hof,
Münzgasse, am Terrassenthor.
Heute, nachdem meine Gast-rezeptionen neu u. eleg. vorgerichtet,
Grosstes Bockbierfest
von der Wellentrauerer Kellerei.
Grosstes Concert
von der Kapelle des Herrn Director Rommel.
Glückwünsche erwünschte feierwählige Speisefarte.
Echte Bockwürstchen, Speckkuchen. Reittig gratis.
Zu recht zahlreichem Besuche einladend. Witzl. Gerber.

**Waldschlößchen-
Stadt-Restauration**
empfehle heute sowie jeden Sonnabend von Abends 6 Uhr an
Mock-Turtel-Suppe.
Hochachtungsvoll G. Galtig.

Jüdenhof Restaurant W. Franz, Jüdenhof
Nr. 1. Jüdenhof Nr. 1.
Heute Schlachtfest,
von 9 Uhr an Wellfisch, später Leber, Blut- und
Chalottenwurst, wobei
hochfeines Bockbier
der Freiberger von Antonskeller Brauerei verzapft wird.
Restaurant z. Antonsteller,
7 Antonplatz 7,
heute Sonnabend Bockbier-Fest.
Wachtungsvoll G. Grüttner.

Gewinn-Liste
der
Geflügel-Ausstellung zu Döbeln,
am 2. Februar 1875.

11, 51, 56, 69, 58, 157, 19, 11, 1, 281, 97, 71, 56, 43, 70,
50, 5, 4, 27, 49, 1, 47, 314, 91, 45, 83, 86, 81, 93, 457, 19,
81, 47, 88, 23, 83, 70, 13, 31, 28, 60, 500, 42, 36, 9, 40, 84,
24, 26, 664, 98, 47, 33, 710, 46, 33, 39, 1009, 17, 53, 71, 78,
42, 80, 7, 61, 96, 89, 88, 996, 80, 33, 39, 1009, 17, 53, 71, 78,
1164, 94, 33, 57, 50, 60, 1206, 62, 48, 34, 82, 60, 36, 97, 19,
1391, 90, 63, 30, 77, 61, 44, 59, 16, 76, 1400, 41, 64, 32, 24,
43, 1506, 32, 3, 80, 43, 55, 85, 56, 18, 45, 7, 60, 14, 9, 1674,
97, 93, 52, 29, 86, 42, 1797, 5, 36, 27, 25, 29, 12, 98, 60, 57,
1882, 62, 2, 68, 75, 32, 1966, 95, 1, 32, 90, 64, 27, 89, 18, 4,
92, 2020, 77, 2128, 99, 67, 95, 2233, 57, 82, 23, 17, 5, 2390
68, 2455, 75, 16, 37, 32, 64, 99, 62, 2, 70, 2517, 9, 57,
83, 2656, 24, 66, 28, 34, 97, 62, 2716, 90, 3, 71, 55, 51,
2852, 11, 67, 90, 2928, 53, 88, 73, 45, 9, 27, 97, 38, 3023,
43, 18, 55, 9, 3199, 74, 48, 28, 96, 80, 59, 75, 49, 71, 22, 82,
2, 3235, 90, 16, 13, 42, 28, 96, 58, 3391, 81, 74, 44, 96, 49,
40, 66, 68, 3439, 76, 71, 32, 65, 3552, 68, 64, 34, 42, 17, 83,
23, 39, 3600, 56, 99, 23, 10, 53, 58, 71, 96, 83, 76, 53, 3732,
20, 47, 3, 93, 22, 78, 96, 88, 45, 51, 3809, 79, 32, 73, 5, 8,
30, 64, 94, 3, 29, 35, 59, 87, 60, 89, 3954, 65, 65, 44, 22, 69,
18, 20, 4057, 45, 48, 84, 52, 4125, 41, 59, 3, 51, 4256, 94,
54, 45, 20, 21, 50, 4353, 77, 55, 96, 2, 40, 58, 41, 12, 4451,
4411, 27, 94, 79, 4595, 59, 18, 4, 72, 3, 91, 40, 55, 36, 4616,
93, 55, 2, 7, 9, 20, 38

Der Vorstand.

Restaurant Nyffhäuser.
Niederlage der Actien-Brauerei
Bairisch Brauhaus,
21 Schössergasse 21,
Heute Sonnabend
Grosstes Concert
des bekannten sehr berühmten Zither- und Blas-Concerttinen-
Virtuosen Herrn J. Reichardt aus Regensburg.
Die Zwischenspausen werden durch
humoristische Scenen
der **Bauchsprache**
angefüllt. Anfang 7 1/2 Uhr.
Heute Abend Schweinsknöchel und Sauerbraten
mit Klößen. Hochachtungsvoll Clemens Beulich.

Gasthof zum weißen Hirsch.
Heute, Sonnabend den 6. Februar 1875,
humoristisches Gesangs-Concert,
gegeben vom Charakter-Komiker G. Berge, sowie der Soubrette
P. Lossner aus Dresden. Mit neuen Nummern.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf., incl. Programm.
Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein G. Schröter.

Restaurant
F. A. Kühnel,
Zahngasse 18, Ecke der Ballstraße.
Heute Sonnabend
V. grosstes Bockbier-Fest
in meinem schön decorirten Locale, verbunden mit
grossem Frei-Concert
unter Leitung des Herrn Musikdirector H. Rommel
mit seiner vollständigen Kapelle.
Reittig gratis. Anfang 7 Uhr.
NB. Pökelschweinsknöchel mit Klößen.
Zahlreichem Besuche nicht entgegen. Achtungsvoll
F. A. Kühnel.
Morgen, Sonntag den 7. Februar, hartbelegte
Ballmusik. Ergebenst H. Jovier.

**Sächsischer Prinz
Altstriesen Ballmusik.**
Morgen, Sonntag den 7. Februar,
findet im
Gasthof zu Leuben
Grosstes Concert
des Gesangsvereins Euphonia aus Dresden statt.
Anfang 6 Uhr. der Vorstand.
Es ladet hierzu freundlich ein

Restaurant Möser,
1 Humboldtstraße 1.
empfiehlt Bock vom Felsenkeller.
Restaur. Saxonia,
26 Rhänitzgasse 26,
empfiehlt heute H. Felsenkeller-Bockbier, sowie Schweins-
knöchel mit Klößen einer geeigneten Beachtung. Achtungsvoll
J. Dämmig.

Oberer Gasthof zu Lodwitz.
Morgen Sonntag
großes Bockbier-Fest und Ballmusik.
C. Reichl. I.

Restauration „grüner Kranz“,
Marktgasse 11.
§11. Heute letztes Bockfest, §11.
verbunden mit Frei-Concert.
wom ergebenst einladet G. Brudauf.
Gasthof zu Radebeul.
Morgen Sonntag Tanzmusik. Adler.

Ein Gasthofsgrundstück,
womöglich passend für einen Fleischer, nicht zu weit von Dres-
den gelegen, im Preise von 6 10,000 Thlr. Bei Uebergabe
können 4000 Thlr. sofort erlegt werden;
Desgl. ein Bäckereigrundstück
bei Dresden wird sofort zu kaufen gesucht. Bei Uebernahme
können sofort 3000 Thlr. erlegt werden. Alles Nähere durch
Friedr. Albert Röthing,
Comptoir: Pirnaische Straße 50, 2. Etage.
Reparirt werth. Herrenkleider Das heutige Blatt enthält
10 Seiten

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unter der Firma:

Jost & Jungmann

am hiesigen Platze,

14 Wallstrasse und Antonsplatz 14,

ein mit den geschmackvollsten Neuheiten ausgestattetes

Manufactur- & Modewaaren-Geschäft

eröffnet haben. Wir erlauben uns, bei Einkäufen von wollenen und baumwollenen **Kleiderstoffen**, schwarzen **Seidenwaaren**, **Chales** und **Tüchern**, **Moirés**, **Stoff-** und **gesteppten Damenröcken**, **Möbel-Cattunen**, **Damasten** und **Tischdecken** unser junges Unternehmen unter der Versicherung strengster Punctualität, billiger und aufmerksamster Bedienung bestens zu empfehlen.
Dresden, den 1. Februar 1875.

Mit Hochachtung

Bruno Jost,
Otto Jungmann.

Böhmisches Bier aus der Gräflich v. Kaunitz'schen Brauerei Böhm.-Leipa

wird von heute an verzapft Königsbrüderstraße 94 und Hollaß's Bier-Salon Hauptstraße Nr. 30.

Gebr. Hollaß.

Porzellan- und Steingut-Lager von A. Hofmann, Scheffelstrasse 6,

empfehlen sein Lager von **Tafel-Serviceen**, **Kaffee-** und **Thee-Serviceen**, **Waschgarnituren**, **Vasen**, **Blumenständern**, **Goldfischbaltern** u. s. w. in großer Auswahl zu bekannten billigsten Preisen.

Neu. Gegen Fäulniss der Eier. Patentirt.

Unterschiedener überläßt, jedoch nur Haushaltungen, zu dem ermäßigten Preise von 5 Mark (17 1/2 Sgr.) laut Preisver. die Anweisung zur Selbstbereitung eines von der A. S. Regierung patentirten Präparates gegen Fäulniss der Eier. Prospecte gratis u. franco. Fr. Em. Fischer, Inhaber mehrerer Grundbesitzanteile, Dresden, Poststrasse 3.

BALL-Souffleur. 3. Aufl.

Sammlung der beliebtesten und neuesten Gesellschafts-Tänze. Von G. Göhle. Commando in franz., Beschreibung der Tänze in deutscher Sprache. Verlag von G. C. Meinhold & Söhne in Dresden.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

v. Bremen nach Newyork u. Baltimore

Ohio	10. Febr. nach Baltimore	Nürnberg	24. Febr. nach Baltimore
Hohenstaufen	13. Febr. nach Newyork	Hermann	27. Febr. nach Newyork
Weser	20. Febr. nach Newyork		

Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 495 Mark, zweite Kajüte 300 Mark, Zwischendeck 90 Mark.
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 405 Mark, Zwischendeck 90 Mark.

Von Bremen nach Neworleans, Havre und Havana anlaufend:

Frankfurt 9. Februar.
Passage-Preise: Kajüte 630 Mark, Zwischendeck 165 Mark.
Nähere Auskunft ertheilen die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Agentur: Ad. Hessel, Dresden, Scheffelstrasse 7.

Grand Restaurant Rittersaal,

Waisenhausstrasse 29. Freitag den 5. Februar 1875 findet in den feucht und brillant decorirten Räumen des Rittersaales der

I. Grosse Narrenabend,

bestehend mit grossem Frei-Concert, verschiedenen heteren Ueberrassungen und humoristischen Aufzügen statt.

NB. Sonnabend II. Grosse Narrenabend.

Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen **HAMBURG** und **NEWYORK** vermittelt der prachtvollen und schnellsten deutschen Post-Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3000 Tonn und 3000 Pferdekraft.
Lessing am 11. Februar. Klopstock am 4. März. Wieland am 18. März.
Herder am 25. Februar. Schiller am 11. März. Schiller am 125. März.
und ferner jeden Donnerstag.
Passage Preise: 1. Kajüte 495 Mark, 11. Kajüte 300 Mark, Zwischendeck 90 Mark.
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und die Direction in Hamburg, St. Annen-Platz 1, sowie Seeger u. Maeser in Dresden, Merckstr. 2, und Emil Herschel, an der Herzogin-Garten 4.
Briefe und Telegramme adressire man: Adler-Linie - Hamburg.

Grosse Auction.

Wegen Anstaltsveränderung und vorgerückten Alters beabsichtige ich Montag u. Dienstag d. 8. u. 9. Febr. mein sämmtliches Inventar, als: 2 Landauer, 1 Reiterwagen, 1 vierhändige Halbkarre, 1 einhändige Chaise, 1 Wägel mit 2 Sesseln, 3 Omnibusse, zu 10, 12 und 16 Personen, 2 Reitwagen, 2 Kastenwagen, 2 Kaffee-Möbel, 6 Paar Aufschlagschirme, worunter 1 neues, 1 mit Silber beschlagenes und 10 gewöhnliche Aufschlagschirme, 1 vollständiges Steuergesetz, 6 Stück leinwandene Pferdedecken, Edelsteine, Kreuzen, Kuffeln, Stiefel, Spannen, Felle und Kleidungsstücke, 1 Uhr, 1 Kasten- und 1 Kaffee-Maschine, 100 und 200, 5 Stück Röhre, 8 Stück Pferde, gegen sofortige Baarzahlung in Reichsmünze zu verhandeln. Betheiligungsbücher werden hieran freundlichst eingeladen. Käufe und Bierde kommen Montag von 10-12 Uhr zur Versteigerung.

Frankenberg, den 20. Januar 1875.
Friedrich Kurth.
Die in Nr. 29 dieses Blattes enthaltene Offerte, den Verkauf des Grundstücks, der Wägel- und Reitwagen betreffend, wird hiermit zurückgenommen, da diese bereits verkauft sind.
(S. 3296b.) F. Kurth.

Petroleum,

16 1/2 Sgr.
Coffee,
100-150 Sgr.
Preiselbeere,
30 Sgr.
Sauerkraut,
12 Sgr., Ord. 36 Mark.
Heringe,
175, 90 und 120 Sgr.
Zucker,
50, 54, 56 und 60 Sgr., im Prob 48, 52, 54, 56 Sgr., gemahlen, weiß und süß.
10 Sgr., 10 Sgr., 4 1/2 Mark
Georg Nake,
Wettinerstr. 17.

Eisenmöbelfabrik,

Gartenmöbel,
Zimmermöbel,
wie ein Bettstellen, Klappen-Schänke, Waschtische, Manneken, ff. Monumentale und Säulen u. s. w. Lindner & Tittel, Niederlage: Zandstraße 29.

Nähmaschinen

empfehlen zu billigsten Preisen
F. Förster,
Kleine Wiesenstraße 1, 1. Et.

Anzeige.

Das Vater und der Verkauf seiner Liqueure, Essenzen etc. aus der Fabrik von

Carl Chryselius in Leipzig

befindet sich von heute ab nicht mehr Altmühlstr. 29, 1, sondern große Schlegelgasse 1, Ecke der Landhausstraße, Eckgebäude.
Dresden, den 1. Februar 1875.
G. Banisch,
Vertreter der Firma Carl Chryselius in Leipzig.
Verkauf zu Dresden. Wiederverkauften Absatz.

Gefertigt

werten bei mir und halte Lager von:
Wachspferl-Ohrgehängen, Paar 10 Sgr.
Wachspferl-Zopfgehängen, Paar 30 Sgr.
Wachspferl-Collern, Stück 30 Sgr.
Wachspferl-Diadems, Stück 75 Sgr.
Wachspferl-Kreuzen, Stück 20 Sgr.
Wachspferl-Ambänder, Stück 40 Sgr.
Julius Ulbrich,
Wallstraße 15.

Pianinos

in Aufbaum, Trabagoni u. in Polianen. Gebaut von 150 bis 220 Zfr. empfiehlt
H. Gräbner, Breitestraße 7, part. u. 1. Et.

Pianinos

von reichhaltiger Ausführung und vorzüglichem Ton, mit ganzen Eisenrahmen, daher besonders gut Stimmung haltend, stehen unter langjähriger Garantie sehr billig zu verkaufen bei
L. Weiss u. Co.,
Zandstraße 22.

144 Feuerzunder

für 5 Zfr., um schnell, reinlich und bill. Feuer anzumachen, empfiehlt
H. Berthold, Marienstraße 8.

